

Inhalt

- I. Einleitung 11
 - Philosophie und Dichtung 13
 - Das Gleichnis 18
- II. Der rationale und der mystische Bereich 21
 - 1. DER RATIONALE BEREICH 21
 - Rationalismus und »Dörrfischrationalismus« 21
 - Wissenschaft als Askese 24
 - Wissenschaft und Sport 28
 - Die böse-experimentelle Gesinnung 29
 - Möglichkeitssinn als positive und negative Freiheit 32
 - Der Grenzfall: Die Quadratwurzel aus minus eins 36
 - 2. DER MYSTISCHE BEREICH 38
 - Mystik ohne Gott? 38
 - »Die versenkte Phantasie des stillen Kindes« 43
 - Die Sinnlichkeit 46
 - Die Fernliebe 49
 - Das Mondnächtige 54
 - Zauber und Zeichen 57
 - Märchen und Mythos 60
 - Das geheimnisvolle Leben der Dinge 62
 - Die ungezähmten Begriffe 66
 - Rekapitulation und Überleitung 70
- III. Die Suche nach der Synthese beider Bereiche 73
 - 1. DIE FALSCHES SYNTHESE: DIE PARALLELAKTION UND IHRE FIGURANTEN 74
 - Kohlenpreis und Seele (Arnheim) 76
 - Sex und Seelenadel (Diotima) 78
 - Blut und Boden (Walter, Hans, Sepp und Gerda) 81
 - Der Tugut (Lindner) 84
 - Klaviertausch (Walter und Clarisse) 85

Wahnsinn als Lebenseinheit (Clarisse und Moosbrugger) 87
Überleitung: Ulrich und das »Generalsekretariat der
Genauigkeit und Seele« 90

2. DAS EXPERIMENT DES »ANDEREN ZUSTANDS«
(ULRICH UND AGATHE) 93

Die »Zwillinge« 94

Die ethische Intention 98

Die »taghelle Mystik« 104

Die Gefahren und Grenzen des »anderen Zustands« 109

»Die Reise ins Paradies« und die Wendung des Schlusses 111

Krieg und »anderer Zustand« 122

IV. Ratio und Mystik in der Sprache 128

Die Rationalität der Sprache 129

Die Rationalität des Erzählens am Beispiel der
Topographie 140

Die Sprache der »taghellen Mystik« 143

Anhang 149

Anmerkungen 149

Literaturverzeichnis 190